

3267/AB XXI.GP

Eingelangt am: 15.03.2002

Ing. Mathias Reichhold

*Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie*

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3282/J-NR/2001 betreffend Eisenbahnkreuzung Kleßheimer Allee, die die Abgeordneten Prähauser und GenossInnen am 17. Jänner 2002 an meine Amtsvorgängerin gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Fragen 1 und 2:

Wie lange war in den Jahren 1999 und 2000 die Lichtzeichenanlage bei der Eisenbahnkreuzung Kleßheimer Allee bei Kilometer 1.187 durchschnittlich täglich auf rot geschaltet?

Wie sieht die zeitliche Verteilung bezüglich der einzelnen Rotlichtphasen aus?

Antwort:

Für Eisenbahnkreuzungssicherungsanlagen (Schranken- und Lichtzeichenanlagen) an Eisenbahnkreuzungen mit Anschlussbahnen sind Registriereinrichtungen nicht vorgesehen. Es kann daher keine Aussage über Anzahl und Zeitdauer der Rotphasen getroffen werden.

Fragen 3 und 4:

Im Hinblick auf den erwähnten Stadionneubau ist auch die Realisierung eines Verkehrskonzeptes im Umfeld notwendig. Was ist darin für diese Eisenbahnkreuzung vorgesehen?

Wird die Benützung der Eisenbahnkreuzung für alle Fahrzeuge weiterhin bleiben oder ist eine eingeschränkte Benützung vorgesehen? Oder ist diese Kreuzung im Rahmen des neuen Verkehrskonzeptes gar nicht mehr vorgesehen?

Antwort:

Das Verkehrskonzept fällt in die Zuständigkeit der Stadt Salzburg. Mangels Kenntnis des Verkehrskonzeptes kann keine Stellungnahme abgegeben werden.